

# Die Weberei lebt im Museum weiter

## Webermuseum Haslach bekam österreichischen Museumspreis 2014 verliehen

**HASLACH.** Wie lebendig und aktuell ein altes Handwerk präsentiert werden kann, zeigt das Textile Zentrum Haslach. Wo man sich andernorts dem Sterben der textilen Industrie hingegeben hatte, entstand in Haslach ein aufgewecktes Zentrum der Tradition, aber auch der Zukunft des Handwerks rund um Fasern und Stoffe. Kein Wunder, dass der mit 20.000 Euro dotierte österreichische Museumspreis an das Webermuseum Haslach ging. Gestern wurde er im Kulturzentrum Vonwiller von Bundesminister Josef Ostermayer (SP) und seinem Kultur-Sektionschef Michael Franz überreicht. Einen passenderen Ort hätte es auch nicht gegeben, sind doch der Name Vonwiller und das Gebäude selbst eng mit der textilen Tradition Haslachs verwoben.

### Beispiel für Qualität

„Mit dem österreichischen Museumspreis weisen wir sichtbar auf die Qualität der vielfältigen österreichischen Museumslandschaft hin und regen viele andere Museen



Christina Leitner nahm stellvertretend für das gesamte Team den Preis von Minister Josef Ostermayer (r.) und Sektionschef Michael Franz entgegen. (fell)

dazu an, es den ausgezeichneten Häusern nachzumachen“, begründete Ostermayer die Entscheidung. „Das Webermuseum in Haslach punktete vor allem mit einem ganzheitlichen Zugang zum Thema Weberei. Als Teil des Tex-

tilen Zentrums zeigt es nicht nur die Geschichte, sondern auch das soziale Umfeld der Mühlviertler Textilverarbeitung. Beleuchtet wird nicht nur die industrielle Epoche der großen Werkshallen, sondern auch die Zeit, als auf den Hö-

fen noch gesponnen und gewebt wurde. Webkunst und das Wissen über die Techniken sollen so an kommende Generationen weitergegeben werden. Dazu wäre eine herkömmliche Ausstellung zu kurz gegriffen. In Haslach setzt man auf Kreativkurse, Kunstseminare und Experimentalwerkstätten. „Das Webermuseum in Haslach beweist, dass es möglich ist, auch in schwieriger Randslage kulturell hochstehende Museumsinitiativen zu realisieren. Das ist möglich, weil viele Freiwillige dahinter stehen“, sagte Ostermayer.

### Auszeichnung und Auftrag

„Der Museumspreis ist eine Auszeichnung, die unser Team besonders freut und die Arbeit der vergangenen Jahre bestärkt“, sagt dazu Christina Leitner, Leiterin des Textilen Zentrums. Der Preis sei allerdings auch ein Auftrag, um den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu beschreiten.

Mehr lesen Sie am Wochenende im Magazin.